EREV

Mut zu tun wovon wir reden,…

Was Zukunfts- und FamilienRat im Kontext HzE zu bieten haben Praxis in Stuttgart

Familienrat in Stuttgart
1.4.2010 bis 31.3.2014 Projekt
seit 1.4.2014 Familienrat Büro

Stuttgarter Koordinator*innen für FamilienRat
ausgebildet wurden 105 Menschen, derzeit aktiv sind ca. 55 Menschen.

STUTTGART

21 Sprachen:
Arabisch, Deutsch,
Englisch, Ewondo,
Französisch,
Griechisch, Italienisch,
Kroatisch, Kurdisch,
Niederländisch,
Persisch, Portugiesisch,
Russisch, Serbisch,
Spanisch, Somali,
Tamil, Tschechisch,
Türkisch, Ungarisch,

STUTTGART

Rechtliche & strukturelle Verankerung

Grundlagen

- Stärkung der Partizipation : § 8, § 8a, § 16 und der § 36 **KJHG** (SGB VIII)
- **Kinder- und Jugendstärkungsgesetz** (KJSG) § 37, § 41, Betonung niedrigschwelliger Leistungen, Schwerpunkt Beteiligung, besondere Berücksichtigung Careleaver
- 2015 FamilienRat in **Empfehlungen der BAG der Landesjugendämter** (Qualitätsmaßstäbe und Gelingensfaktoren für die Hilfeplanung)
- 2016 Familienrat im § 36 SGB VIII **KJHG Kommentar**, R. Wiesner

Jugendamt Stuttgart

- FamilienRat in **HzE Grundlagenvertrag** 1 Rahmenvereinbarung seit 2007.
- FamilienRat in **Konzeption KIFAZ Standard** zur Vermittlung familienunterstützender Hilfen 3.3.4.
- In Hilfen zur Erziehung **seit 2016 vom Leitungsforum Beratung empfohlen**.
- Seit **Januar 2021 im Rahmen stationärer Unterbringungen verbindlich** allen Familien angeboten.

FamilienRat

Ein guter Plan ist nötig!

ZukunftsRat statt FamilienRat

Menschen finden eher Anschluss an Freund*innen…

ZukunftsRat & JuHiS u.a.

U Haft Vermeidung, Zukunftsplanung vor, während und nach der Haft

(Freier) ZukunftsRat

Gestaltung von Lebensübergängen, Aufzeigen von Perspektiven & Stärkung der oder des Einzelnen

Es gibt Erfahrungen mit…

FR im Kinderschutz,

FR bei Trennung- Scheidung

FR für Kinder mit psychisch kranken Elternteilen

FR für geflüchtete Menschen

FR und Vormundschaften

FR mit geistig behinderten Menschen

FR bei häuslicher Gewalt

FR bei innerfamiliärem Tötungsdelikt

FR für Alte und pflegende Angehörige

ZukunftsRat zur U-Haftvermeidung auch im Knast

ZukunftsRat mit der Clique

ZukunftsRat zur Zukunftsplanung für Erwachsene

FR vor Ort, hybrid und online möglich

FamilienRat – Einblicke in die Praxis

Stand 9 /2023

573 FamilienRäte gestartet, davon 22 in Vorbereitung, 551 beendet

313 FamilienRäte mit Plan

163 Plan ohne FamilienRat

103 Abbruch der Vorbereitung

- Alter : Ungeborene Kinder bis Erwachsene
- 40% mit Mindestanforderung Kinderschutz, 60% ohne
- Beteiligte: Ø 2,3 Professionelle und Ø 8,2 Familie und Freunde (plus schriftliche/digitale Botschaften durch das BZ)
- Dauer: 1,5 bis 9,5 Stunden
- Ort: 42 % Sozialraum, 26 % zu Hause, 32 % Jugendamt/Träger

FamilienRat

Gemeinsam schaffen wir mehr

Lösungen, die lebensweltliche und professionellen Ressourcen klug kombinieren

professionelles Wissen, Erfahrung, Anforderungen

FamilienRat

persönliches Wissen und Erfahrung

Fragen?

Ein-Blick in die Praxis

FamilienRat

Ein guter Plan ist nötig!

Familienrat in stat. HzE

Jan, 11 Jahre, in stationärer Unterbringung,

Sorge: Eltern getrennt, Vater hat wegen sex. Übergriffe Haft abgesessen, manchmal unzuverlässig im Einhalten des Umgangs, Mutter lebt in einer Obdachlosen-Einrichtung, Haft steht an. Jan hat sehr große Sehnsucht nach Familie - Unterbringung läuft nicht gut- Jan hat viele Aggressionen.

Ressourcen: Vater ist sehr kooperativ, es gibt Familie, auch die Mutter ist bemüht.

Fragestellungen?
Wie kann der Umgang zwischen Vater und Sohn gestaltet werden? Wer aus der Familie kann sonst noch Kontakt zu ihm halten in positiver und zuverlässiger Weise?

Mindestanforderung zum Schutz?
Umgang nur begleitet; Übernachtungen, längere Kontakte, Schwimmbadbesuche etc. müssen begleitet werden. Zuverlässige Absprachen.

Ergebnis
Rat mit Jan, Vater, Tante, Onkel, Cousine, Mutter (in JVA) schriftlich.
Vereinbarungen für Besuche mit Tante und Urlaube bei Tante.
Unterstützung für Wohngruppe durch Familie, Jans Verhalten wurde ruhiger.
Inzwischen Umzug zur Tante.

STUTTGART

FamilienRat

Ein guter Plan ist nötig!

FamilienRat vor Pflegeverhältnis

Ben, 1,5 Jahre, in Bereitschaftspflege.

Sorge
Sucht der Mutter und ihr Verschwinden, wer kümmert sich um Ben?

Ressourcen
Familie engagiert sich für ihn, er ist munter und gut entwickelt.

Fragestellungen?
Wie soll die Zukunft aussehen, wie und wo kann Ben gut aufwachsen?

Mindestanforderung?
Zuverlässige längerfristige Betreuung, von PKD überprüft.

Ergebnis
Rat mit Ben, Vater, Mutter und 10 Freund*innen und Verwandten. Familie entwickelt drei Optionen, Vater, Opa oder Pflegefamilie. Im Vater Kind Training erkennen erst der Vater und dann der Opa, dass es für sie nicht geht. Sie entscheiden sich für eine Unterbringung in einer Pflegefamilie.
Die Kooperation zwischen den Familien läuft nachhaltig super – es gibt regelmäßigen Kontakt zur Familie.

ZukunftsRat statt FamilienRat
Menschen finden eher Anschluss an Freund*innen…

ZukunftsRat

Milena, 19 Jahre, in stationärer HzE

Sorge: psychische Erkrankung, Eltern sind sehr dominant, Milena immer wieder sehr unsicher.

Ressourcen: Sie macht ganz gute Fortschritte.
Ihre Eltern engagieren sich, sie hat einen Freundeskreis.

Fragestellungen?
Wie soll die Zukunft aussehen, wie und wo leben?

Mindestanforderung zum Schutz?
Keine

Ergebnis
Rat mit Milena, Vater, Mutter und 11 Freund*innen und Verwandten.
Milena entwirft eigene Ideen und macht sich von den Eltern unabhängiger, nutzt HzE weiter.

ZukunftsRat statt FamilienRat
Menschen finden eher Anschluss an Freund*innen…

Jugendlichen Rat

Tamara, **17 Jahre**
fällt es sehr schwer, Regeln ein zu halten. Sie lebt nach dem Rausschmiss aus der Wohngruppe bei ihrer großen Schwester, ihre Mutter wird sie nicht aufnehmen.

Sorge ist, dass sie abrutscht und wohnsitzlos wird.

Ressourcen: Sie ist interessiert, ganz gut in der Schule, angenehm im Kontakt, sie hat einen stabilen Freundeskreis, sie will etwas erreichen.

Fragestellung:
Wie kann es für Tamara besser weitergehen?
Wo wird sie leben, wer unterstützt sie?

Mindestanforderung zum Schutz:
Keine

Ergebnis: 8 Jugendliche/Geschwister erarbeiteten einen Plan, der den Umzug in eine eigene Wohnung, den Abschluss der Lehre und Struktur im Alltag beinhaltete. Die Jugendlichen weckten sich, lernten miteinander und waren sehr stolz, dass sie das hinbekommen haben. Die Umsetzung war nachhaltig.

ZukunftsRat & JuHiS u.a. Zukunftsplanung vor, während und nach der Haft

ZukunftsRat für Jugendliche in JUHIS

Mohamed, 17 Jahre
Verlor nach dem Umzug nach Stuttgart den Anschluss in der Schule, geriet in schlechte Gesellschaft, verweigerte die Schule. Ambulante und stationäre Hilfsangebote nutzten nicht. Es folgten Jugendarrest + U-Haft.

Sorge: Weiteres Abrutschen, Mutter ist hilflos und überfordert, Vater erkennt aufgrund einer psychischen Erkrankung den Ernst der Lage nicht.

Ressource: Engagierte Mutter und Onkel, Mohamed will was ändern…

Fragestellung: Wie können alle zusammenarbeiten, damit es Mohamed und seiner Familie wieder besser geht? Wie wird ein straffreies Leben gesichert?

Ergebnis: 16 Erwachsene am FamilienRat, türkische Psychologin gibt Infos zur Krankheit des Vaters, es entsteht ein differenzierter Plan zur Unterstützung Mohameds im Haushalt der Mutter. Arbeitsangebote in der Verwandtschaft etc.

(Freier) ZukunftsRat
Gestaltung von
Lebensübergängen,
Aufzeigen von
Perspektiven & Stärkung
der oder des Einzelnen

ZukunftsRat freier gestaltet

Cindy 21 Jahre
Cindies Eltern zogen aus als sie 16 Jahre alt war und überließen ihr die Sorge für die kleineren Geschwister. Jetzt hat sie sich ans Jugendamt gewendet und ist in ein Wohnheim gezogen.

Sorge: Alltagsbewältigung (Wohnen/Geld/Ausbildung/Perspektiven)

Ressourcen: Viele Talente, Offen im Umgang, kann Hilfen gut annehmen, hat viele Freund*innen

Fragestellung:
Wie kann Cindy sich im Alltag stark fühlen und selbstständig werden?
Wer in ihrem unmittelbarem Umfeld kann sie beim Erwachsenwerden begleiten?

Ergebnis: 12 Freund*innen erarbeiteten einen Plan, der ihr hilft, den Alltag zu strukturieren und bieten Unterstützung im Alltag.

Zitat: Es ist sehr emotional, eine Gefühlsachterbahn und es hat mich sehr bereichert und mir eine gute Erfahrung gegeben. Zu sehen, was ich in meinem Leben hab! Freunde und Familie waren immer wie Sterne für mich, ganz weit weg. Heute weiß ich, dass sie meine Leuchttürme sind und mir den Weg weisen, wenn ich das brauche.“

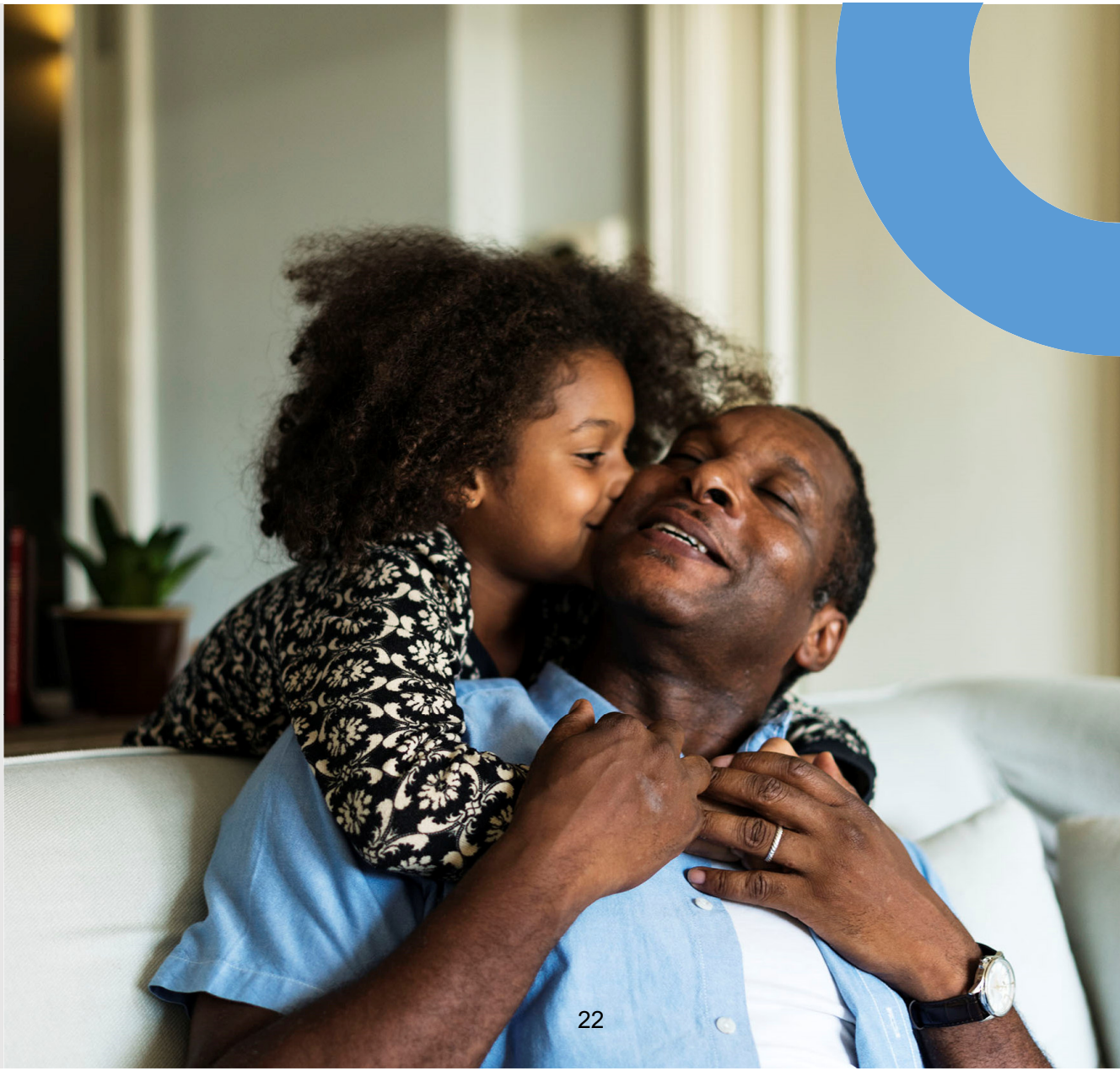
Ihre Fragen?

Was bietet Familienrat/Zukunftsrat im Kontext der Hilfen zur Erziehung?
Blick über den Tellerrand in die Arbeit mit Lifelong Links in London

Warum brauchen wir Lifelong Links?

“Das größte Versäumnis des Betreuungssystems: Es zerstört zu oft die Beziehungen der Kinder, anstatt sie aufzubauen”

- Care Inquiry (2013)



2 Minuten Übung

Stellen Sie sich ein Kind vor, dass Sie gut kennen.
Falls das Kind in Obhut genommen würde …

- Was würden Sie sich wünschen, zu wem soll es eine gute Beziehung haben?
- Was denken Sie, mit wem wünscht das Kind sich eine gute Beziehung?
- Welche Möglichkeiten wünschen Sie sich, um in Kontakt zu bleiben?

Aktueller UK Kontext

Es gibt eine Krise in der Kinder- und Jugendhilfe

- Steigende Zahl von Kindern im Betreuungssystem.
- Verändertes Profil der Kinder im Betreuungssystem - Teenager jetzt die größte Gruppe.

Junge Menschen im Hilfesystem in UK kämpfen mit:

- Ortswechsel und Wechsel des Sozialarbeiters
- Trennung von Geschwistern, Familie und Freunden
- Fehlen eines positiven Identitätsgefühls
- Zerrissene Loyalitäten
- Ablehnung und andere Probleme, wenn sie versuchen, ihre Familie zu suchen, z. B. über soziale Medien oder durch Weglaufen.

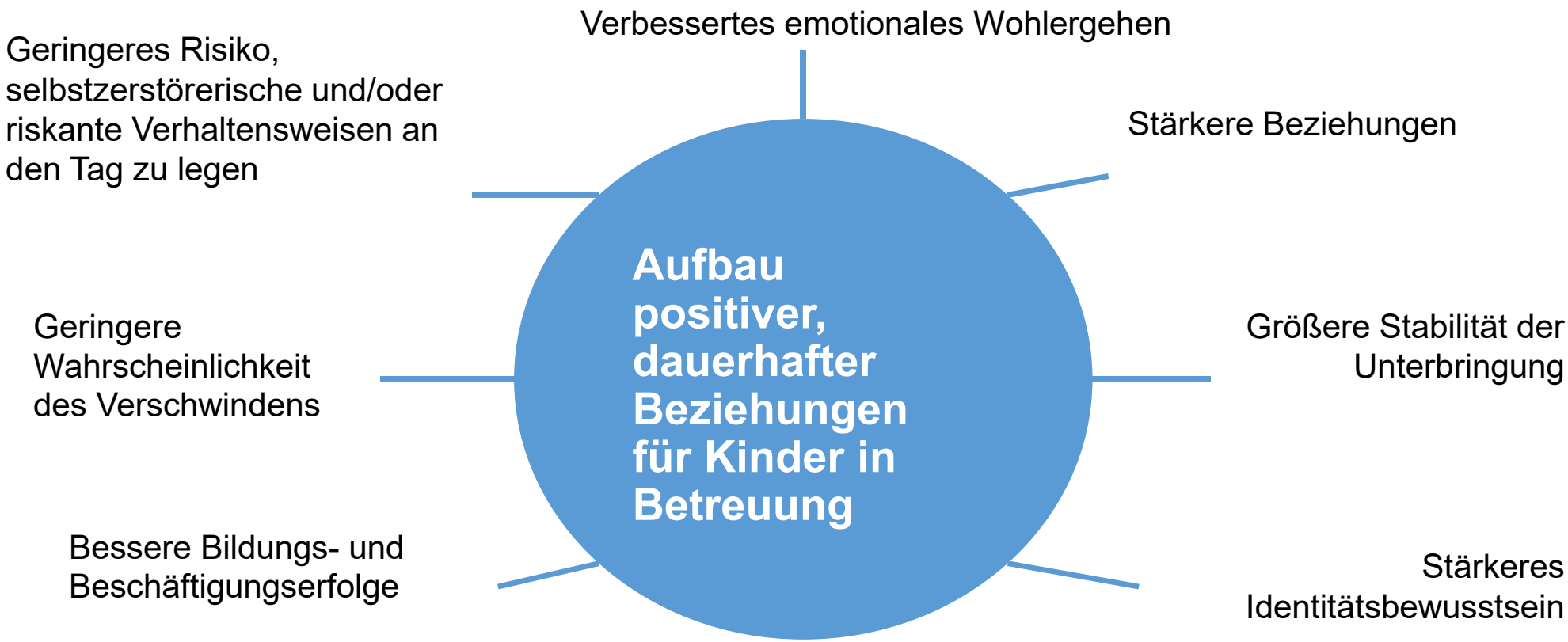
Careleaver erleben häufig:

- fehlende Unterstützungsnetze, auf die sie emotional, praktisch, wirtschaftlich zurückgreifen können
- versuchen unvorbereitet / ungeplant zu ihren Familien zurückzukehren
- fühlen sich einsam und isoliert
- sind anfällig für Ausbeutung,
- schlechtere Bildungs- und Wirtschaftschancen, selbstzerstörerisches Verhalten und als Eltern den Entzug ihres eigenen Kindes.

Haben Jugendliche im deutschen Hilfesystem ähnliche Probleme?

Das Ziel von Lifelong Links

Lebenslange Unterstützungsnetze für Kinder und Jugendliche, die sich im Hilfesystem befinden oder es verlassen.



Lifelong Links

Langzeit Ergebnisse

Die Arbeit mit Family Group Conferencing/ Familienrat macht einen Unterschied:

Aktuelle englische Studie zu FGC im Kontext von Hilfen zur Erziehung / mit 2500 Kindern

- Weniger Inobhutnahmen,
- Weniger Gerichtsverfahren zur Klärung der Situation,
- Seltener stationäre Aufenthalte
- Wenn sie nötig sind , dann kürzer.

„Mehr als drei Viertel (76 %) der lokalen Behörden sagen, dass die FGC`s / Familienräte im Vorfeld der Hilfen zur Erziehung ihre Arbeit mit den Familien verbessert haben.“

Evaluation Stuttgart
80 % der Beteiligten würde anderen Familien einen FamilienRat empfehlen!
Familien geben die Note „gut“!
78 % der beteiligten Fachkräfte sagen: FamilienRat hat sich aus meiner Sicht gelohnt!

(Quelle: https://foundations.org.uk/our-work/family-group-conferencing

Zeit zu tun wovon wir reden,…

Ja, aber…..

FamilienRat
Aktivierung von Familien und ihren Netzwerken

13.09.23

Heike Hör

Landeshauptstadt Stuttgart
Jugendamt
FamilienRat-Büro 51-FJ-FR
Wilhelmsplazt 8
70182 Stuttgart

Telefon: 0711 - 216 55322
0711 - 216 57718
Fax: 0711 - 216 9557718
E-Mail: familienrat@stuttgart.de

STUTTGART